

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Dieser gefährlichen Lage entsprechend bereiteten die Rumänen sowohl gegen Siebenbürgen wie in den Banat und gegen Bulgarien Angriffe vor und baten Rußland und die anderen Ententestaaten um Entlastungsoffensiven. Letztere wurden sowohl von den Russen als von der Ententearmee bei Saloniki als von Italien und Frankreich unternommen, aber nirgends mit durchschlagenden Erfolgen.

### 3. Rumänische Offensive nach Siebenbürgen und gegen Orsova.

Am 27. August 1916 erklärte Rumänien an Österreich-Ungarn den Krieg und begann noch am gleichen Tage von Ost und Süd in Siebenbürgen und in den Raum um Orsova vorzurücken. Die schwachen öu. Grenzsicherungen zogen sich kämpfend zurück, und die Rumänen besetzten die grenznahen Beckenlandschaften Siebenbürgens und Orsova. Bulgarien erklärte am 1. September an Rumänien den Krieg.

Die Lage Österreich-Ungarns bei Kriegsausbruch mit Rumänien war nichts weniger als günstig. In Siebenbürgen war unter dem Kommando des G.d.I. von Arz die öu. 1. Armee, kaum 30.000 Mann zählend. Es waren meist Truppen, die nach den eben überstandenen verlustreichen Schlachten in Wolhynien und zwischen Dniester und Pruth dringend Erholung und Ersätze brauchten. Gegen diese kleine, vielfach aus Landsturm bestehende Armee kamen in fast zehnfacher Überlegenheit drei rumänische Armeen über die Grenzpässe Siebenbürgens von Süd und Ost. Überdies berannten starke russische Kräfte das Nordtor Siebenbürgens von der Bukowina her. Bei solcher Lage Österreich-Ungarns glaubten die Rumänen, wie die Skizze Rum/1 zeigt, sich große Ziele stecken zu können.